

# Klavierkonzerte für die linke Hand – Klavier für Linkshänder?

GÜNTER STEIN (JENA)

## Zusammenfassung

Klaviermusik für die linke Hand wurde hauptsächlich komponiert, um kriegsverletzten Pianisten eine weitere Konzertkarriere zu ermöglichen. Zu nationalem und internationalem Ruhm haben es vor allem die Pianisten Paul Wittgenstein und Otakar Hollmann, nach dem 1. Weltkrieg, und Siegfried Rapp, nach dem 2. Weltkrieg, mit den für sie komponierten oder von ihnen in Auftrag gegebenen Konzerten von Ravel, Prokofjew, R. Strauß, Janáček, Korngold, Prokofjew, Britten, Franz Schmidt und Bortkiewicz, Bohuslav Martinů, Erwin Schulhoff, Josef Bohuslav Foerster, Ales Jermar u.a. gebracht. Die Klavierkonzerte für die linke Hand werden jetzt selten und nur von wenigen, meist beidarmigen Pianisten, gespielt – dazu gehören Leon Fleisher, Takeo Chinai und Ragna Schirmer. Am häufigsten kommt das Klavierkonzert von Ravel zur Aufführung, seltener die Konzerte von Britten, Prokofjew, Janáček, Schulhoff und Hindemith.

Die ersten Linkshänder-Klaviere wurden 1998 von Poletti & Tuinman Fortepiano's Company Utrecht, The Netherlands, gebaut. Es ist der spiegelbildliche Nachbau eines Pianoforte oder „Hammer-Klaviers“ von 1826, in der Größe vergleichbar etwa mit einem Cembalo. 2010 erfolgte die Mitteilung, dass der Prototyp eines weltweit einzigartigen Tasteninstrumentes, ein komplett neues Blüthner-Linkshänder-Klavier gebaut wurde. Die Idee dazu kam von dem seit 1975 in Trier lebenden ungarischen Pianisten, Klaviervirtuosen und Musikpädagogen Geza Loso. Der Anteil der Nicht-Rechtshänder bei Musikstudenten für Klavier beträgt ca. 27%, für Streicher ca. 35,6% und ist damit erheblich höher, als bei der Normalbevölkerung. Begründet wird dieses Spezialklavier damit, dass bei einem normalen Klavier die virtuoson Anforderungen für die höheren, mit der rechten Hand gespielten Töne größer und somit Linkshänder benachteiligt sind. Nach Studienergebnissen ist es jedoch nicht erforderlich, für Linkshänder ein eigenes Klavier im Konzert- und Hausmusikbereich herzustellen,

da das pianistische Gehirn plastisch genug ist und beide Hirnhälften stark ausgeglichen sind, so dass die herkömmliche Spielweise von allen erlernt werden kann. Ob trotzdem der Wunsch von Geza Loso in Erfüllung geht, dass zumindest in den renommierten Akademien ein Linkshänder-Konzertflügel und/oder -Klavier steht, auf dem das Klavierspiel erlernt werden kann, wird die Zukunft zeigen.

## Schlüsselwörter

Händigkeit, Klavier, Pianisten, Klavierkonzerte für die linke Hand, Musikgeschichte, Linkshändigkeit

## Abstract

### Piano Concertos for the Left Hand – Piano for Left-Handers?

During World War I Austrian pianist Paul Wittgenstein lost his right arm, Czech violinist Otakar Hollmann was injured by the right hand and took up the piano; German pianist Siegfried Rapp lost his right arm during World War II. All three were determined to continue their concert career by developing a formidable left-hand technique. Numerous composers – including Ravel, Prokofjew, R. Strauß, Janáček, Korngold, Prokofjew, Britten, Franz Schmidt, Bortkiewicz, Bohuslav Martinů, Erwin Schulhoff, Josef Bohuslav Foerster und Ales Jermar u.a. – were approached to create solos, chamber works, and concertos for these unique performing situation, and they themselves also began adapting and arranging works for their own use. Today, piano concertos for the left hand are performed rarely and only by few pianists like Leon Fleisher, Takeo Chinai, and Ragna Schirmer. The Ravel piano concerto is still well known. The concertos of Britten, Prokofiev, Janáček, Schulhoff and Hindemith are performed scarcely.

In 1998 the first piano for left-handers was built by the Poletti & Tuinman Fortepiano's Company Utrecht, The Netherlands, a reflection of a Pianoforte or "Hammer-Piano" of 1826, in size comparabel with